

# Fragen für Schülerinnen und Schüler



## „aufgeschlossen“ Künstlerinnen im Zellenstrakt

### Informationen zu den Künstlerinnen und ihren Werken:

Ausstellung vom 5. September – 15. Dezember 2019  
Gedenkstätte Zellenstrakt, Rathausplatz 1, 32052 Herford

**Veranstalter:** Kuratorium Erinnern Forschen Gedenken e.V.  
**Kuratorin:** Elke Brunegraf

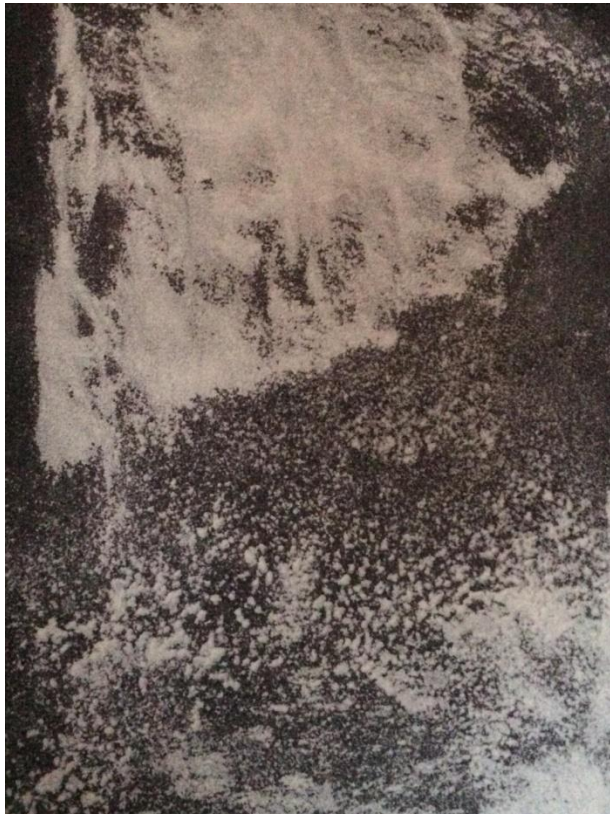


Kuratorium Erinnern Forschen Gedenken  
Rathausplatz 1, 32052 Herford, 0 52 21 / 18 92 57  
[www.zellenstrakt.de](http://www.zellenstrakt.de), [info@zellenstrakt.de](mailto:info@zellenstrakt.de)

Mit Förderung durch  
**demokratie leben** Landeszentrale für politische Bildung Nordrhein-Westfalen

**Susanne Albrecht**

**Die Wand vor Augen**



*Steinabrieb auf Schleifpapier*

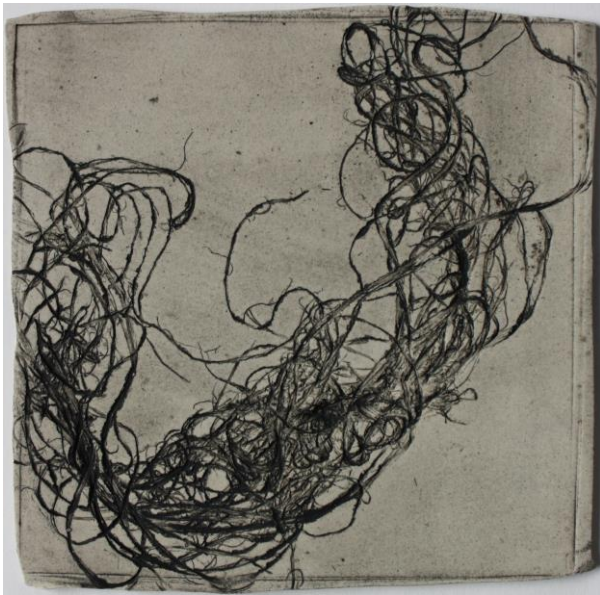
Ergänzt durch eine Seite des *Calendar* von Lawrence Weiner mit dem Text:

SOME STONE TO STAND ON  
SOME STONE TO HOLD  
SOME STONE TO THROW

1. Schwarze Wand vor Augen, so heißt der Titel des Kunstwerks. Aus welchem Material ist es?
2. Übersetzt das englische Zitat.
3. Was ist mit dem Stein auf dem Kunstwerk passiert?
4. Eine schwarze Wand vor Augen in einer Zelle im Zellenstrahl, in der Menschen in der Zeit des Nationalsozialismus willkürlich eingesperrt wurden. Passt das zusammen? Warum?
5. Passen Begriffe wie Willkür, Ausgeliefertsein, Aussichtslosigkeit zum Kunstwerk. Was ist eure Meinung? Begründet sie!

**Katharina Hagemann**

**Vom Verschwinden und Erinnern**



*Speicherplatte No. 12 -aufgelöstes Band- 2016  
Steinzeug, eingefärbt, 1280°C ox.*

Wie kann das Erinnern und Bewahren von Ereignissen, von Leben und von Dingen gelingen?

Was und wie erinnern wir?

In welcher Form geben wir Erinnerung weiter?

1. Die Künstlerin stellt diese Fragen. Was macht sie selbst mit den Erinnerungen, die sie in der Zelle entdeckt?
2. Welche Spuren könnt ihr zuordnen?
3. Wie beurteilt ihr die Bedeutung der Spurenaufnahme der Künstlerin Katharina Hagemann? Sind einzelne Spuren aus eurer Sicht besonders wichtig, warum? Gibt es Spuren in der Zelle, die nicht von der Künstlerin konserviert wurden?
4. Schaut euch die Tontäfelchen im Kasten an. Was erkennt ihr? Zählt fünf Dinge auf!
5. „vom Verschwinden und Erinnern“ heißt das Kunstwerk. Was verschwindet oder könnte verschwinden, woran wird erinnert?

**Angelika Höger**

**Zeitspur**



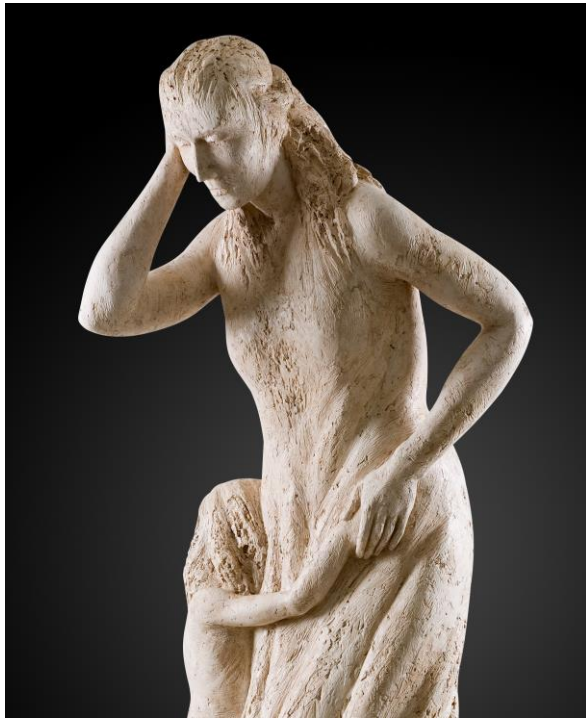
*Situative Installationen*

*Achtung!!! In dieser Zelle gilt: Ihr müsst sehr leise sein und dürft nichts berühren!*

1. Beschreibt zwei Installationen genau.
2. Welche Geräusche könnt ihr erkennen?
3. „Spuren suchen, Spuren finden, Spuren legen und Spuren verwischen“, so beschreibt die Künstlerin ihre Arbeit. Wo hat sie Spuren gesucht und gefunden, wo hat sie Spuren gelegt oder verwischt?
4. Könnt ihr eine Verbindung zwischen der Geschichte dieser Zelle und den installierten „Spuren“ finden?
5. Der Titel des Gesamtkunstwerks lautet „Zeitspur“. Was könnte er wohl aussagen wollen?

**Nina Koch**

**Skulptur „Trauernde“**



Fragen der Künstlerin:

Befindet sie sich in der Zelle, weil sie mit einem Mädchen gefangen wurde? Was ist das für eine Regierung, die zulässt, dass selbst Kinder gefangen genommen werden? Blickt sie sorgenvoll, weil sie nicht weiß, wie und ob ihr Leben weitergeht? Was haben sie und das Mädchen erlebt?

Diese und andere offene Fragen regen zum Nachdenken an.

1. Beschreibt die dargestellte Figur sehr genau.
2. Die Künstlerin stellt einige Fragen zu Ihrer Skulptur. Können Sie Ihre Antworten formulieren?
3. Versuchen Sie, eine Geschichte zu der Skulptur zu erzählen.
4. Hat Sie im Prozess des Nachdenkens über diese Skulptur etwas besonders betroffen gemacht?

## Alexandra Sonntag

### P4



Video-Loop, *Portrait meiner Mutter* (Öl auf Holz, 40 x 30 cm, 2012), Text

Meine Mutter wurde am 21. März 2017 körperlich unversehrt mit einer manischen Störung\* in der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik Herford aufgenommen. Am 27. November 2017 ist sie an den Folgen dieses Aufenthalts verstorben.

Sie erlitt in der Psychiatrie eine medikamentös induzierte\*\*, ärztlich und pflegerisch über sieben Tage nicht erkannte, massive innere Blutung, an der sie am 19. April auf Station bereits beinahe verstorben wäre. Sie wurde zum Pflegefall.

Es folgten 14 Tage Intensivstation, acht Wochen stationärer Behandlung mit operativem Eingriff, vier Monate Pflegeheim, sieben Wochen häuslicher Pflege.

Erklärung von Begriffen:

\* *Antrieb, Stimmung und Aktivität befinden sich in einer **Manie** weit über dem Normalniveau, z. B. Wut*

\*\* *verursachte*

1. Die Künstlerin zeigt zwei Portraits ihrer Mutter. Beschreibt a) das gemalte Porträt genau und b) die gleiche Person im Video. Formuliert die Unterschiede.
2. Was will uns die Künstlerin mit den beiden Abbildungen sagen?
3. Passt diese Installation in die Zelle des Zellentrakts, warum?
4. Versucht, einen eigenen Kommentar abzugeben.

## Gisela Wäschle

### Sehen und nicht sehen



*Zeichnung/Papiere/Fotografie  
Acryl auf Leinwand*

Basis meiner Arbeiten sind Infos, Berichte und Erzählungen über die Zeit des deutschen Nationalsozialismus wie auch über die Aufarbeitung danach, die mir aktuell – während der Ausstellungsvorbereitung – begegnet sind. Daraus entstanden ist eine mehrteilige Erinnerungsarbeit, die ihren Prozess mit einbezieht.

Meine Malerei entwickelt sich dabei zu einem parallel verlaufenden Gespräch mit mir selbst über diese Erinnerungsarbeit.

1. „Sehen und nicht sehen“ nennt die Künstlerin ihre drei Bilder. Wie ist sie bei ihrer Erinnerungsarbeit vorgegangen?
2. Beschreibt, wie die Künstlerin die Informationen aufgenommen und im Bild verarbeitet hat.
3. Zeigt eine mögliche Reihenfolge in der Entstehung der drei Kunstwerke auf.
4. Könnt ihr auf den kleinen Skizzen Details erkennen? Welche?
5. Versucht, das „Gespräch“ der Künstlerin mit sich selbst auf dem gemalten Bild irgendwie zu deuten. Wofür könnten welche Farben, welche Striche stehen?

**Kristine Wedgwood-Benn**  
**„Es geht alles vorüber“**



*9 Figuren - Wandinstallation aus Papierschnitten*

Ausgeliefertsein, Ausharren in der Situation des Eingesperrtseins und der Unsicherheit.

Die liegenden Figuren sind in einer gleichförmigen horizontalen Position angeordnet, ähnlich der „Stapelung“ der Schlafenden in Dreifachstockbetten.

Verformungen, Verzerrungen von Proportionen, herabfallende oder umgeklappte Linien usw. sind gewollt.

1. Betrachtet die liegenden Figuren. Wie wirken sie auf euch?
2. Aus welchem Material wurden die Figuren angefertigt? Wie haltbar wird es sein?
3. Könnt ihr dem Material entnehmen, was die Künstlerin über die Figuren aussagen will?
4. Wie ist die Anordnung der Figuren?
5. Setzt euch mit dem Titel des Kunstwerks „ es geht alles vorüber“ auseinander. („Es geht alles vorüber“ könnt ihr als Einritzung an einer Tür des Zellentrakts finden.)